

Denk-MAL-Prora hat ein Denkmal in Prora schützen lassen – wie weiter?

2012 wurde das Denkmal für Otto Winzer am Eingang vor Block IV unter Denkmalschutz gestellt, mitsamt dem ursprünglichen Kontrollhäuschen (KDL). Beides ist ein Symbol für die DDR-Ausbau- und Nutzungsgeschichte des Kolosses zwischen 1949 und 1990. Das Denkmal kündigt darüber hinaus vom Zeitgeist der Epoche und den Stilelementen für Denkmäler in der DDR in den 1970er/80er Jahren.

Verschiedene ähnliche Ausführungen:

Eisenach 1982: Denkmal vor der Gedenkstätte „Eisenacher Parteitag 1869“. Die Aufgabenstellung des Künstlerehepaars Besser lautete : Schaffung eines Denkmals mit monumentalem Charakter zur Geschichte der Arbeiterbewegung.



Für viele Eisenacher ist das Denkmal ein Mahnmal für den überwundenen „Beton-Kommunismus“.

Rostock 1980: Terrakotta-Kubus „Nonnen“ im Hof des Klosters , Gestalter Walter Howard.



Lustgarten Berlin 1981: Ein mit Text versehener Steinquader für die kommunistische Herbert-Baum-Gruppe nach einem Entwurf von Jürgen Raue.



Das Denkmal (s.o.) wurde nach dem Fall der Mauer mit zwei zusätzlichen Glasacrylplatten versehen, die die einzelnen Mitglieder der Widerstandsgruppe aufführen und an die geschichtlichen Bedingungen erinnern. Solch eine Platte mit Erklärungen wäre auch eine Variante für das wieder freizulegende Denkmal für Otto Winzer.

Prora um 1981: Kubusförmiges Denkmal für den Namensgeber der ehemaligen OHS.



Schräg gegenüber liegt das Gebäude des einstigen Kontrolldurchlasses. Das Gebäude soll zu einem Erinnerungsmal, ev. mit einer zeitgemäßen Dokumentation zur Nachkriegsgeschichte Proras entwickelt werden. Auch eine Bücherstube, Atelier etc. könnten hier Einzug halten. Hierüber wird es noch Gespräche zwischen dem Eigentümer und der Unteren Denkmalschutzbehörde geben.



Unter Denkmalschutz stehend – die ehemalige KdL-Wache vor Block IV – ein Symbol der mehr als 40 Jahre währenden Kasernennutzung des Kolosses von Prora, inzwischen das einseitig betrachtete sog. Kraft-durch-Freude Seebad.